

GEISTLICHES WORT

Stimme, die Stein zerbricht

1. *Stimme, die Stein zerbricht,
kommt mir im Finstern nah,
jemand, der leise spricht:
Hab keine Angst, ich bin da.*
2. *Sprach schon vor Nacht und Tag,
vor meinem Nein und Ja,
Stimme, die alles trägt:
Hab keine Angst, ich bin da.*
3. *Bringt mir, wo ich auch sei,
Botschaft des Neubeginns,
nimmt mir die Furcht, macht frei,
Stimme, die dein ist: Ich bin's!*

Text: Jürgen Henkys 1990 (nach Anders Frostenson 1968)

(Gotteslob 417)

Liebe KAB-Mitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich bin da, hab keine Angst“ – vermutlich kennen wir alle die tröstliche Kraft dieser Worte. Hoffentlich haben wir sie auch schon gehört aus dem Mund lieber Menschen. Vielleicht haben Sie diesen Trost selbst schon öfter weitergegeben: „Ich bin da; hab keine Angst!“ Das ist auch besonders die Antwort für diejenigen unter uns, die in Not sind, in Angst, im Krieg, im Dunkel, in der Krankheit, in der Ohnmacht, in der Arbeitslosigkeit oder in der Überforderung.

Es ist kein lauter Jubelschrei, sondern die starke, zugewandte, leise Botschaft, die uns sozusagen in den frühen Morgenstunden erreicht, noch ins Dunkle hineingesprochen. An Ostern brechen die Frauen am frühen Morgen auf zum Grab – und sie sind in Wirklichkeit schon auf dem Weg zum Leben: Das Grab ist leer, der Leichnam Jesu, den sie salben wollten, ist nicht mehr da. Jesus ist auferstanden. Das Licht strahlt in alles Dunkle hinein. Diese Erfahrung „Hab keine Angst, ich bin da“ wünsche ich Ihnen und Euch allen auch mitten im Alltag. Gott segne unsere Arbeit!

Markus Bader, stellvertretender Diözesanpräses

GEMAINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



Vor kurzem habe ich einen Personalrat besucht. Er arbeitet schon lange im Öffentlichen Dienst und hat in unserem Gespräch sehr bedauert, dass all die Tätigkeiten in den Kommunen und auf Länderebene als selbstverständlich angesehen werden und wenig Wertschätzung bekommen. Wenn sie dann mal auf die Straße gehen und für mehr Lohn kämpfen, schwindet schnell das Verständnis dafür.

Natürlich ist uns als Gesellschaft gute Pflege ganz wichtig.

Natürlich sind wir froh, dass der Müll jede Woche wekommt.

Natürlich freuen wir uns, wenn die Verwaltung effizient arbeitet.

Natürlich brauchen wir dringend Kitas und Horte. Natürlich freuen wir uns über saubere Straßen und eine schöne Innenstadt.

Natürlich sind wir froh, wenn Straßenbahnen und Busse fahren.

Natürlich wollen wir auch, dass die Menschen für ihre Arbeit wertgeschätzt werden und einen fairen Lohn bekommen.

Aber wer setzt sich wirklich dafür ein? – Da wird's

dann schon eher still in unserem Land.

Im Gegenteil: So mancher regt sich auf oder schreibt empörte Mails, wenn die Mülltonne nicht geleert wird oder die Verwaltung zu langsam ist.

Wie so oft bei meinen Begegnungen mit Betriebsrätinnen und Personalräten denke ich mir: Gut, dass es euch gibt. Und wenn dann wirklich mal die Arbeit niedergelegt wird, um für fairen Lohn oder bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, dann müssen wir das respektieren.

Denn es ist wichtig – und es ist gut, das **nicht alleine** zu tun, sondern zusammen mit den Gewerkschaften und Bündnispartnern.

Wie jedes Jahr war der „Tag der Arbeit“ – der 1. Mai – geprägt von diesen Themen unter dem passenden Motto der Gewerkschaften:

GeMAInsam Zukunft gestalten.

Ein Motto, dem wir uns als Betriebsseelsorge und KAB von Herzen anschließen und Danke sagen für all die geleistete Arbeit.

Hans Gilg, Betriebsseelsorge Augsburg

„DAS PRINZIP AMAZON“ – ONLINEHÄNDLER ALS PREKARISIERUNGS- TREIBER IN DER PAKETLOGISTIK

Die KAB und BSS der Diözese Augsburg waren Ende Februar Teil einer Konferenz, die sich dem Thema „Das Prinzip Amazon“ widmete. Dabei stellt man sich der Frage, wie sich solche neuen Plattformen und Vertriebswege auf Arbeitsbedingungen in Europa auswirken und welche Handlungsoptionen es für Arbeitnehmerorganisationen gibt.

Neben Vertreter:Innen aus dem deutschen Raum, waren Gäste aus Frankreich, Polen, Italien und Österreich virtuell und in Präsenz beteiligt. Betriebsseelsorger:Innen und KAB-Mitglieder berichteten zusammen mit Referent:Innen des DGB, der Gewerkschaft ver.di und einem Mitglied im Bundesvorstand der CDA und früherem Betriebsrat von Amazon über die Erfahrungen in der Arbeit mit Amazon. Dabei teile die KAB und BSS aus dem Raum Memmingen eine Hintergrundanalyse zur Struktur und Ausweitung des „System Amazon“. Getreu dem Prinzip „Sehen – Urteilen – Handeln“ wurden diese Berichte erweitert durch Referate von europäischen Kolleg:Innen. Es kamen Einschätzungen zum Umgang mit dem Online-Unternehmen auf europäischer Ebene ebenso zur Sprache, wie Berichte vom Arbeitskampf in den einzelnen Ländern. Mit Gänsehaut hörten die Teilnehmenden den Schilderungen einer polnischen Packerin über deren Arbeitsbedingungen vor Ort zu. Dabei wurde auch immer wieder die Wichtigkeit des gemeinsamen Austausches und die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg betont.

Ebenso gilt es politische Entscheidungsträger in den Diskurs einzubinden und Gesetzesbrüche nicht mehr politisch zu dulden, sondern vehement zu ahnden. Im Schlusswort bringt es der Betriebsseelsorger Wolfgang Hermann auf den Punkt: „Amazon gehört demaskiert.“

Myriam Gammer, Memmingen



DIÖZESANE ERÖFFNUNG DER MISEREOR- FASTENAKTION

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion stellt unter dem Motto „Es geht! Gerecht.“ das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Denn wie ein Blick auf die Misereor-Schwerpunktländer Bangladesch und Philippinen zeigt, trifft der Klimawandel die Schwächsten am stärksten. Nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph Tutzing begann ein buntes Rahmenprogramm. Die KAB war mit ei-

nem Fußspuren-Lehrpfad vertreten, auf dem in spielerischer Weise der eigene ökologische Fußabdruck kalkuliert werden konnte. Zahlreiche Besucher:Innen nutzten die Chance, ihre Werte im Bereich Lebensmittel, Verkehr oder auch Energie zu bilanzieren. Hier kamen auch Vertreter des AK Nachhaltigkeit der KAB gut ins Gespräch über Handlungsansätze und konnten von gestarteten Projekten berichten. Spaß gab es auch beim Kaffeebohnen-Schätzspiel des KAB-Bildungswerks. Eine Probiertasse Latte Macchiato vom KAB-Projekt-Kaffee aus Tansania genossen viele

Passant:Innen und waren beim Blick ins diözesane Bildungsprogrammheft erstaunt, was die KAB alles anbietet. Und letztendlich noch die Logo-Wand: Hier konnten verschiedene Labels nach ökologischen und sozialen Standards hinterfragt und Informationsmaterial mitgenommen werden. Die Verantwortlichen der KAB zogen eine positive Bilanz hinsichtlich der entstandenen Kontakte am Ende des Eröffnungstages der Misereor-Aktion. Für die KAB ist es selbstverständlich, Schöpfungsverantwortung und globale Gerechtigkeit zusammenzudenken.



„AUSBEUTUNG FREI HAUS“ – WER BRINGT UNS EIGENTLICH DIE PAKETE?

Das diskutierten Teilnehmende einer Podiumsdiskussion zusammen mit Ulrich Gottwald, Sozialsekretär des kda in Bayern und mit Myriam Gammer, Bildungsreferentin von der KAB in Memmingen.

Rede und Antwort standen der Rechtsanwalt Marcus Allner vom Verein Christ und Jurist, Nadja Kluge von der Beratungsstelle Faire Mobilität, ver.di-Bezirkssekretär Robin Faber, sowie der stellvertretende Leiter des kda Bayern, Pfarrer Peter Lysy. Ein Filmbeitrag über die Branche machte zu Beginn deutlich, dass Fahrer:Innen für bestimmte Aufgaben oftmals nicht entlohnt würden und Touren meist nur zu schaffen seien, indem Verkehrs-

regeln missachtet würden. Ein Algorithmus, der auf die Optimierung von Touren programmiert sei und von den Bewegungsdaten der Fahrer gefüttert wird führe zudem dazu, dass es für alle zu einer zeitlichen Verdichtung der Arbeit kommt. Diese an reiner Effizienz orientierten Arbeitsbedingungen, entsprächen nicht einer christlichen Ethik, kritisierte Sozialpfarrer Lysy. Rechtsanwalt Allner forderte, dass vom Gesetzgeber mehr für Paket-Fahrer:innen getan werden müsse. Zwar gebe es im Bereich der LKW-Fahrer:innen bereits gute Gesetze – diese greifen jedoch nicht bei Paketdiensten. „Ein großes Problem ist die Sprachbarriere“, erklärte Nadja Kluge. „Viel Aufklärungsarbeit verpufft, wenn sie nicht in den Landessprachen angeboten wird.“ Gewerkschafter Robin Faber wirft einen Blick nach Belgien, wo der Gesetzgeber die Regelung getroffen hat, dass nur 20 Prozent der Aufträge in der Logistikbranche fremdvergeben werden dürfen. „Das bringt uns fairer Entlohnung und menschenwürdigen Arbeitszeiten und -bedingungen in der Paketbranche näher“, sagte Faber.

Myriam Gammer, Memmingen



Bild: H. Monzer

KEIN ENDE DER ARBEITNEHMERPASTORAL IN KÜHBACH

In einem Dankgottesdienst bezeichnete es KAB-Diözesanpräses Diakon Georg Steinmetz als gutes Recht der KAB-Verantwortlichen in Kühbach, in den Ruhestand zu gehen. Nach fast 95 Jahren beendet die KAB dort ihre Arbeit, was aber auch eine gute Chance sei, Neues entstehen zu lassen.

KAB-Bildungsreferent Michael Dudella hob hervor, dass die Kirche und Arbeitswelt untrennbar verbunden sind und in einer zukünftigen Pastoralstruktur die Belange der Arbeitnehmer:Innen eine immer größere Rolle spielen werden. Auch er dankte der engagierten Vorstandschaft, unter Federführung von Richard Monzer, für die engagierte Arbeit vor Ort und in den KAB-Kreisverband Donau-Paar hinein. Kreisvorsitzende Christine Rist zeigte sich traurig, aber auch hoffnungsvoll dankend zugleich, dass in Kühbach auch das KAB-Motto „Ein gutes Leben für alle“ weiterhin eine Rolle spielen werde.

Seitens der KAB Kühbach dankte Gerhard Ziegler dem Ortspräses Pfarrer Paul Mahl für seine 15-jährige seelsorgerische Begleitung. Richard Monzer galt ebenso ein herzlicher Dank für seine 30-jährige Arbeit als Vorstand. In dieser Zeit wurden viele Abende zu sozialen Themen, aber auch geselliges Beisammensein lebendig gestaltet und auch die Arbeit der KAB auf Kreisebene unterstützt.



EQUAL PAY DAY 2022 – „SAG ES DURCH DIE ROSE...“

Gelungene KAB-Aktionen im Bistum Augsburg

Unter dem Motto „Rosen sind romantisch – gleicher Lohn gigantisch“ machte die KAB Augsburg im gesamten Bistum in vielfältigen Straßenaktionen am 7. März 2022 darauf aufmerksam, dass die Arbeit von Männern und Frauen gleich viel wert ist, aber nicht gleich bezahlt wird. Nach wie vor verdienen Frauen in Deutschland 18 Prozent weniger als Männer – damit liegen wir weit über dem europäischen Durchschnitt von 14 Prozent. Statistisch gesehen arbeiten Frauen damit fast ein Fünftel des Jahres umsonst. In Kempten verteilten KAB, Betriebsseelsorge und ver.di bei der Aktion „Sag es durch die Rose...“ Rosen mit Informationen zur Entgeltgleichheit. In Memmingen wurden Kund:Innen und Mitarbeiter:Innen der dm-Filiale mit Rosen und Infoflyern beschenkt. Auch in Weißhorn verteilten engagierte KABlerinnen rote Rosen an Frauen und setzten damit ein Zeichen gegen die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen. Die KAB Penzberg machte mit einer pfiffigen Aktion am Stadtplatz auf die Lohnlücke aufmerksam: Neben Infos zum Equal Pay Day wurden unterschiedlich große Kuchenstücke an Männer und Frauen verteilt. Männer bekamen kleinere Stücke als Frauen, mussten dafür aber ein Fünftel mehr bezahlen. In Augsburg traf sich das Equal Pay Day-Bündnis und zog in Gruppen durch die Stadt, um Passantinnen mit Blumen zu beschenken und auf den Equal Pay Day aufmerksam zu machen. Spürbar war ein breiter Konsens in der Bevölkerung darüber, dass die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern einen inakzeptablen Missstand darstellt – aber auch ein gewisses Ohnmachtsgefühl gegenüber bestehenden Strukturen. Für uns als KAB einmal mehr eine Bestätigung, in einem gemeinsamen Kraftakt eine Veränderung dieser Strukturen anzustoßen – denn nur zusammen sind wir stark!

Bernadette Goldberger, KAB-Diözesansekretärin

AKTUELLE TERMINE

- 21.06.2022 Finanzen fair teilen
Diskussionsreihe UmCare
Augsburg
- 02.–03.07.2022 Macht-Spiele
Soziodrama Workshop
Scheuern
- 02.–03.07.2022 Bergwochenende für
Arbeitnehmervertreter:Innen
- 05.07.2022 Neue Wege in der Pflege
Diskussionsreihe UmCare
Augsburg
- 19.–21.07.2022 Schreibwerkstatt für
Arbeitnehmervertreter:Innen
Augsburg

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen kommen kann! Diese und weitere Seminare finden Sie auch auf unserer Homepage: www.bildungswerk.kab-augsburg.org

AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN UND ANTRAGSTELLUNG

durch **Renate Hofner:**

Termine nur nach Vereinbarung
im Marcel-Callo-Haus
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
Tel. 0821 3166-3520

durch **Kai Kaiser:**

Termine nur nach Vereinbarung
Günzburger Strasse 45, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309 9290-310

durch **Albertine Ganshorn:**

nach Vereinbarung
Tel. 08237 8519001
Handy: 0177 7614363
E-Mail: ma@novaimages.de

IMPRESSUM

Redaktion:

Franziska Segenschmid (fs)

Redaktionsanschrift:

KAB-Diözesansekretariat, Weite Gasse 5,
86150 Augsburg, Tel. 0821 3166-3515,
Fax 0821 3166-3519

E-Mail: dioezesanbuero@kab-augsburg.org
Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

04.07.2022

VERABSCHIEDUNG DES LANGJÄHRIGEN DIÖZESANVORSITZENDEN LOTHAR ROSER

Rund 30 Personen folgten der Einladung zum KAB-Diözesanausschuss nach Leitershofen. Dabei gab es auch eine besondere Würdigung: Lothar Roser wurde offiziell aus seinem Amt als KAB-Diözesanvorsitzender verabschiedet. Die Laudatio hielt die ehemalige KAB-Diözesanvorsitzende und Landesvorsitzende Erna-Kathrein Groll. „Die KAB Augsburg ohne Lothar kann ich mir nicht vorstellen“ erwähnte sie zu Beginn und benutzte dabei das Bild eines Langstreckenläufers, der Roser in der KAB war. Seit 2005 hatte er das Amt als Diözesanvorsitzender inne und sei dabei stets unaufgeregt, zielorientiert und konsequent gewesen. Besonders in der Frage unter Bischof Konrad Zdarsa, als es um den Wert der Verbände in der Diözese

Augsburg ging, reagierte Roser energisch für die KAB, die mit und in der Kirche aktiv ist. Zudem ergriff er eine Initiative zum ersten Treffen der KAB Diözesanvorstände in Augsburg. Persönlich setzt er sich stets für eine bunte Gesellschaft ein, die keine Diskriminierung dulden darf. Ungerechtigkeiten benennt er stets beim Namen. So dankten die KAB-Kreisverbände im Bistum Lothar jeweils mit einem Präsent aus der Region. Aufgrund eines positiven Corona-Tests konnte Lothar Roser nur per Videobotschaft an seiner eigenen Verabschiedung teilhaben. Für die KAB besteht nun die Aufgabe nach der Suche eines qualifizierten Nachfolgers, da auf dem Diözesanausschuss keine Person kandidiert hatte.

PERSONALÄNDERUNGEN

Zum 01.04.2022 gab Diakon Georg Steinmetz die Leitungsaufgaben als Präses des KAB-Diözesanverbandes Augsburg für KAB, CAJ, Betriebsseelsorge und das Volksbüro ab. Die Leitungsaufgaben des KAB-Diözesanpräses werden aufgeteilt: Pfarrer Markus Bader, der bereits das Amt des stellvertretenden Diözesanpräses innehat, übernimmt die inhaltlichen und fachlichen Themen angeht. Verbändereferent Dominik Zitzler wird die Dienstaufsicht (arbeitsrechtlicher Rahmen) über die beim Bistum angestellten und für die KAB, CAJ und Betriebsseelsorge tätigen Mitarbeiter*innen kommissarisch übertragen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihr Mittun und Mitsorgen um ein gutes Miteinander und eine gute Zukunft des bewährten „Dreiklänges“ aus KAB, CAJ und Betriebsseelsorge.

Diözesansekretär Peter Ziegler wurde vom Bistum Augsburg ab dem 01.04.2022 ein Jahr Sonderurlaub genehmigt. In dieser Zeit arbeitet er als Referent für Verbandsentwicklung und Mitgliederwerbung bei der KAB Deutschlands in Köln. Wir wünschen ihm für diese Zeit alles Gute und viel Erfolg!



JOSEF STEPPICH VERSTORBEN

Mit großer Bestürzung und ebenso großer Dankbarkeit hat der KAB-Diözesanverband vom Tod unseres engagierten Mitstreiters Josef Steppich erfahren. Er war über lange Jahre die wesentliche Säule unserer Hans und Anna Adlhochstiftung, die ihm ebenfalls ein ehrendes Andenken widmete. Mit großem Engagement kümmerte er sich um die Verwaltung der stiftungseigenen Gebäude und sorgte so für den nachhaltigen Bestand. Sein großer Sachverstand paarte sich mit ebenso großer Fröhlichkeit – es war schwer, nicht mit ihm zu lachen. In den letzten Jahren musste er sich immer mehr aus

dem operativen Geschäft zurückziehen.

Wir sprechen den Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus und wünschen ihnen viel Kraft. Die Zuversicht, einander einmal wiederzusehen, trägt uns durch diese Zeit.

*Der Diözesanvorstand der KAB Augsburg und
der Vorstand der Hans und Anna Adlhochstiftung*